

September – Oktober – November 2005



# Gemeindegruß

der Evangelischen Johanneskirchengemeinde Bingen am Rhein



Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.  
Wer in mir bleibt und ich in ihm,  
der bringt viel Frucht;  
denn ohne mich könnt ihr nichts tun.

(Joh 15,5)

*Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht. (Joh 15,5)*

Seit einigen Wochen schmückt ein Weinstock die eine Seite der Rückwand unseres Kircheninnenraums. Frau Groß hat in mühevoller Arbeit den Weinstock, die Reben, die Blätter und Trauben in den Farben unserer Kirche hergestellt und angebracht. Die Idee dazu hat etwas mit dem Namen unserer Kirche zu tun: *Johanneskirche*.

Nun finden sich im Johannes-Evangelium viele Bilder und Vergleiche, mit denen grundlegende Aussagen unseres christlichen Glaubens ausgedrückt werden. Eines dieser Bilder ist der Weinstock. Jesus Christus greift das Bild des Weinberges aus dem Alten Testament auf, mit dem schon dort das Volk Gottes verglichen wurde. Er führt es nun weiter aus, indem er festhält, dass er der Weinstock und wir als seine Gläubigen seine Reben sind. Gott, als Schöpfer, ist der Weingärtner, der den Weinstock gepflanzt hat und ihn pflegt.

Mit diesem Bild wird für mich dreierlei festgehalten:

a) Jesus ist der Weinstock, das heißt der Grundstock, die Basis. Ohne ihn würden die Reben in der Luft hängen, hätten keine Verbindung zum Weinberg und damit keinen Halt. Auch wären sie abgeschnitten von allen notwendigen Nährstoffen, dem Wasser, das sie zum Leben brauchen.

Das heißt auf mich übertragen, im Sohn Gottes darf ich Halt finden, eine feste Basis in dieser schnelllebigen Zeit. Sein Wort bietet mir Orientierung bei den Fragen, die sich im Leben stellen. Außerdem darf ich immer wieder bei ihm Kraft und Stärkung suchen. „Unser tägliches Brot gib uns heute“ –

so lautet die Bitte im Vaterunser, mit der ich mich immer wieder an ihn wenden kann.

b) An den Reben wachsen die Früchte. Am knorrigen Stock wird man kaum Trauben finden.

Das heißt im übertragenen Sinne, ich kann Frucht bringen in meinem Leben. Mein Leben ist nicht umsonst, denn so sehr ich ohne die Basis in der Luft hängen würde, so sehr hat sich Gott an mich gebunden, will durch mich die Dinge in dieser Welt bewegen.

c) An einem Weinstock sind viele, ganz unterschiedliche Reben, alte, junge, lange, kurze usw.

Das heißt für mich, auch unsere Gemeinde besteht aus ganz unterschiedlichen Mitgliedern. Aber alle sind wir über die eine Wurzel verbunden, haben ganz unterschiedliche Gaben und bringen durch sie ganz unterschiedliche Früchte hervor.

Drei schlichte Grundaussagen verkörpert also das Bild vom Weinstock aus dem Johannesevangelium. Deshalb haben wir nun auch einen Weinstock in unserer Kirche. An dem finden Sie außerdem auch all die Menschen, mit denen wir als Gemeinde besonders im Kirchenjahr zu tun hatten: Täuflinge, Konfirmanden, Eheleute und auch Verstorbene. Ein Hinweis, welche unterschiedlichen Menschen uns im Lauf eines Kirchenjahres in den Blick kommen, die aber alle letztlich nur aus dem einen Weinstock heraus leben. Gleichzeitig aber auch ein Hinweis, eine Bitte an Sie, an diese Menschen besonders zu denken und für sie im Gebet vor Gott einzustehen. Denn wir alle bilden zusammen den einen großen Weinstock der Gemeinde Gottes.

*Pfarrvikar Olliver Zobel*

Bingen, im August 2005

Liebe Schwestern und Brüder,  
die ruhigere Sommerzeit geht nun langsam ihrem Ende entgegen. Viele von Ihnen haben sie zur Erholung und zum neue Kräfte sammeln genutzt. Nun beginnt wieder der Alltag.

Dabei bringt ja der Spätsommer und Herbst in Bingen erst einmal zwei lange Feste mit sich, das Rochusfest und auch das Winzerfest. Und auch wir als Gemeinde bereiten uns auf unser Gemeindefest am 25. September 2005 vor. Dabei haben wir in diesem Jahr doppelten Grund zu feiern.

Zum einen führen wir Pfarrvikar Carsten Beul in die Pfarrstelle II mit dem Festgottesdienst ein. Damit kommt ein langer Besetzungsprozess zu einem Ende, und wir sind dankbar, dass Propst Dr. Schütz uns mit Herrn Beul einen engagierten und bereits in verschiedenen Bereichen erfahrenen Theologen zugewiesen hat. Er stellt sich Ihnen in diesem Gemeindebrief vor, aber noch besser lernen Sie ihn persönlich am Gemeindefest kennen.

Zum anderen konnten wir unseren Förderverein gründen, d.h. eine neue Struktur aufbauen, in der sich Freunde und Förderer unserer Gemeinde organisieren. Da wir angesichts sinkender finanzieller Zuweisungen unsere Gemeindearbeit trotzdem weiterentwickeln wollen, brauchen wir Ihre Unterstützung vor Ort. Auch dazu finden Sie weitere Informationen in diesem Gemeindebrief. Und auch hier ist es am besten, wenn Sie beim Gemeindefest vorbei schauen, denn dort können Sie gleich Mitglied werden. Bringen Sie am besten noch Ihren Nachbarn oder Ihre Nachbarin mit

Das geht auch am Tag vorher in der Binger Fußgängerzone, wo wir nach der guten Resonanz im letzten Jahr wieder stehen werden, um über unsere Kirchengemeinde zu informieren und mit den vorbeikommenden Menschen ins Gespräch zu kommen.

Inhaltlich können Sie sich dann zu guter Letzt am Freitagabend (23.9.) vor dem Gemeindefest einstimmen. Mit unserer Lesenacht für Groß und Klein wollen wir in der Johanneskirche für die „Großen“ und parallel dazu im Gemeindehaus für die „Kleinen“ Geschichten über unser gemeinsames Leben hier in Bingen zu Gehör bringen. Wir hoffen dazu noch den einen oder die andere Autor/in zu gewinnen – beachten Sie die Plakate und die Ankündigungen in der Presse.

Sie sehen, auch bei uns nimmt die Gemeinde nach den etwas ruhigeren Sommertagen wieder Fahrt auf – wobei ich ehrlich auch mal froh war, in diesen Wochen aufzuräumen und ein Stück verarbeiten zu können. Denn in den Wochen vor den Sommerferien ging es ja auch Schlag auf Schlag.

Das gab uns außerdem auch Zeit, über unseren Gemeindebrief und seine Gestaltung nachzudenken. Ich hoffe, die Neuerungen treffen Ihre Erwartungen.

So wünsche ich Ihnen ein paar frohe und gesegnete Monate und freue mich, dem einen oder der anderen bei unseren Gemeindeveranstaltungen zu begegnen.



Pfarrvikar Olliver Fobell

# Pfarrstelle II ab 1. September 2005 wieder besetzt

## Vorstellung von Pfarrvikar Carsten Beul

Liebe Johanneskirchengemeinde!

Als Ihr neuer zweiter Pfarrvikar möchte ich mich an dieser Stelle kurz vorstellen. Mein Name ist Carsten Beul, ich bin 39 Jahre alt, verheiratet und Vater zweier Jungs (6 und 11 Jahre). Aufgewachsen bin ich in Wiesbaden und wohne zurzeit in Walluf im Rheingau.

Meine Frau Anna-Ursula Beul ist Lehrerin an einer Wiesbadener Sonderschule.

Durch mein Engagement in der Jugendarbeit meiner Heimatgemeinde bin ich zum Theologiestudium gekommen und habe in Mainz und Heidelberg, mit einem Schwerpunkt auf Kirchengeschichte und praktischer Theologie, studiert.

In Friedrichsdorf bei Bad Homburg absolvierte ich mein Vikariat und arbeitete danach 6 Jahre als Jugendreferent für Pfadfinderarbeit im Evangelischen Jugendwerk Hessen. Seit drei Jahren bin ich außerdem als Pfarrer im Ehrenamt ordiniert. Nun trete ich in der Johanneskirche meine erste Gemeindepfarrstelle an.



Ich freue mich darauf, die Johanneskirchengemeinde mit all ihren Möglichkeiten und Arbeitsfeldern kennen zu lernen und all den Herausforderungen einer neuen Stelle zu begegnen. Insbesondere bin ich gespannt auf all die neuen Menschen, mit denen ich zu tun haben werde und würde mich freuen,

wenn Sie mit Ihren Fragen und Anregungen auf mich zu kommen.

Ich werde vorerst der Kinder wegen in Walluf wohnen bleiben und voraussichtlich an zwei bis drei Tagen in der Woche in Bingen ansprechbar sein. Ansonsten können Sie mich aber auch jederzeit mobil erreichen. Ich wünsche mir und werde mich bemühen, meinen Teil dazu

beizutragen, dass meine Arbeit als Ihr „halber Pfarrer“ keine halbe Sache wird.

Bis bald.

Herzliche Grüße und Gottes Segen

Carsten Beul

# Freunde und Förderer der Gemeinde organisieren sich

## Gründung des Förderkreises der Evangelischen Johanneskirchengemeinde Bingen e.V.

Am 21. August 2005 wurde der Förderkreis der Evangelischen Johanneskirchengemeinde Bingen e.V. gegründet. Ziel dieses Kreises ist es, die Arbeit in unserer Kirchengemeinde zu unterstützen und zu fördern.

### **Warum hat sich der Kirchenvorstand entschlossen einen Förderkreis zu gründen?**

Die Situation aller Kirchengemeinden hat sich in den letzten Jahren verändert. Die Anforderungen sind durch eine sich stetig individualisierende Gesellschaft gestiegen. Die Gemeinden haben darauf reagiert und ihr Angebot deutlich ausgeweitet.

Dabei ist aber die Zeit der „finanziellen Sorglosigkeit“ vorbei. Die Kirchensteuereinnahmen sind vor allem durch die verschiedenen Steuerreformen in den letzten Jahren massiv eingebrochen. Auch staatliche Zuschüsse wurden mehr und mehr gestrichen.

In dieser Situation wollen wir als Kirchengemeinde unsere Angebote aber gerade nicht reduzieren, sondern suchen nach neuen Möglichkeiten, um die Arbeit der Kirchengemeinde sicherzustellen und weiter auszubauen – auch im Hinblick auf die Schwerpunkte, die sich gerade aus der jüngsten Gemeindeumfrage ergeben.

Mit dem Förderkreis wollen wir ein drittes Standbein zur Finanzierung der kirchlichen Arbeit (neben der Kirchensteuer und den Kollekten) aufbauen.

**Wir laden Menschen ein, denen die Arbeit der Kirchengemeinde am Herzen liegt, Mitglied zu werden und durch regelmäßige oder gelegentli-**

### **che Spenden unsere Gemeinde zu unterstützen.**

Dabei wird sich der Förderkreis für jedes Jahre Projekte vornehmen und dafür gezielt Mittel einwerben:

- Ø bauliche Projekte (z.B. die Erneuerung der Lautsprecheranlage oder ein möglicher neuer Innenanstrich in der Johanneskirche),
- Ø Projekte im Kinder- und Jugendbereich (z.B. im Kindergarten oder Unterstützung bei der möglichen Errichtung einer ¼ Stelle eines Jugenddiakons).

Am Ende des Jahres werden für die Zuwendungen Spendenquittungen ausgestellt.

**Die Mitglieder des Förderkreises werden durch einen Jahresbericht mit der Vorstellung der Projekte und bei einer jährlichen Sitzung über die laufende Arbeit informiert. Dabei können sie bei der konkreten Verwendung der Mittel im Rahmen des Vereinsrechtes mitbestimmen.**

Außerdem besteht die Möglichkeit, karitative Einrichtungen und Projekte vorzuschlagen, aus deren Mitte alle zwei Jahre eine ausgewählt wird, um ihre Arbeit mit 10% der Einnahmen des Förderkreises zu unterstützen. Denn auch wenn der Förderkreis vor allem die Arbeit der Evangelischen Johanneskirchengemeinde unterstützen will, so sollen auch andere karitative Initiativen im Blickfeld bleiben. OZ

**Weitere Informationen und Anträge zur Mitgliedschaft gibt es im Gemeindebüro, auf unserer Internetseite und beim Gemeindefest.**

# Aus der Redaktion

Über die erfreulich positive Resonanz auf den Gemeindegroß in der Gemeindegroßfrage im Herbst 2004 haben wir uns als Redaktionsteam sehr gefreut. Seit ca. 10 Jahren stellen wir in dieser personellen Zusammensetzung mit dem Pfarrer Informationen und Texte für den Gemeindegroß zusammen.

Das bedeutet: Ideen für geeignete Themen und dazu passende Texte zu finden, auszuwählen oder selbst zu schreiben / schreiben zu lassen. Nach Redaktionsschluss wird der Gemeindegroß mit Hilfe des Computers textlich und graphisch gestaltet. Das Manuskript wird zum Schluss Korrektur gelesen und anschließend in der Regionalverwaltung (Alzey) gedruckt (Auflage: 1850 Stück). Durch unsere ehrenamtlichen Austräger/innen wird er schließlich an Sie verteilt.

Der Kirchenvorstand hat nun aufgrund der Umfrage beschlossen, die Ausgabe des Gemeindebriefes um ein Blatt (vier Seiten) zu erweitern. Das gibt uns die Möglichkeit, unsere Berichterstattung zu erweitern. So wird es ab dieser Ausgabe jeweils eine feste Seite des Kindergartens, der Kinder, der Jugend und der regelmäßigen Kreise in unserer Gemeinde geben. Auch wollen wir mit der Seite „Blick über den Teller“ über Entwicklungen aus unserer nächsten Umgebung berichten. Schließlich wird es eine eigene biblische Besinnung zu Beginn geben.

Wir wollen damit Ihre Anregungen aufnehmen und bitten Sie, uns mit Ihren Anregungen und Rückmeldungen weiter zu begleiten.

*Ihr Redaktionsteam*

*A. Coleman, F. Fuchs-Steinmüller, E. Retzlaff, H. Tullius, Pfarrer O. Zobel*

## Feiern Sie doch mal im Gemeindehaus

Möglichkeiten zum Anmieten der Räumlichkeiten in unserem Gemeindehaus

Zur Konfirmation nützen jedes Jahr Familien die Möglichkeit, Familienfeste im Gemeindehaus zu feiern. Aber auch runde Geburtstage, Taufen oder Trauungen oder auch den Schulabschluss kann man in den Räumlichkeiten des Gemeindehauses gut feiern.

Wir können Ihnen einen großen Saal mit Bühne (der sich auch in einen kleineren und größeren Teil aufteilen lässt) bieten, dazu eine komplett ausgestattete Küche mit Geschirr für mindestens 60 Personen (inklusive Spülmaschine). Unten im Keller befinden sich zwei weitere Räume. Sanitäre Einrichtungen sind natürlich vorhanden,

außerdem ist der Zugang zu unserem Gemeindehaus barrierefrei.

Und hier unsere Konditionen:

**Nutzungskosten:** 75,00 Euro (ohne Küche) / 100,00 Euro (mit Küche)

**Kaution:** 50,00 Euro, die bei ordnungsgemäßer Rückgabe der Räumlichkeiten wieder zurückerstattet werden. Gerne unterstützen wir Sie, wenn Sie Fragen bei der Reinigung oder Bewirtung haben.

Wenden Sie sich zur Terminabsprache bitte an Frau Schweikardt in unserem Gemeindebüro.

(Kurfürstenstr. 4; ( : 06721-14171;  
: : bingen-evangelisch@t-online.de)

# Leuchtende Augen oder nur ein Lächeln

## Erfahrungen im Besuchskreis der Kirchengemeinde

*Zwei neue Mitglieder des Besuchskreises erzählen:*

Vor etwas mehr als einem halben Jahr sind wir von der Gemeinde angesprochen worden, ob wir nicht Lust hätten, den Besuchskreis der Kirchengemeinde zu verstärken. Bei unserem ersten Treffen wurde schnell deutlich, dass der Besuchskreis bisher verstärkt Geburtstagsbesuche durchgeführt hat. Allerdings berichtete Pfarrvikar Zobel, dass es mehr und mehr auch in anderen Bereichen Bedarf nach Besuchen geben würde, sei es nun in Familien, die durch bestimmte Lebenssituationen Unterstützung brauchen, seien es Neuzugezogene, die nach Anschluss suchen oder ältere Menschen, die einsam sind - zu Hause oder im Altenheim.

Gerade letzteres konnten wir uns sehr gut vorstellen, da wir selber Angehörige schon regelmäßig im Altenheim besucht oder vorher im Beruf schon öfters mit älteren Menschen zu tun hatten.

So begannen wir vor gut einem halben Jahr alle 14 Tage Menschen im Altenheim St. Martin zu besuchen. Wir gehen dabei in die Aufenthaltsbereiche der Stockwerke 3 und 4 und reden mit den Bewohner/innen. Dabei wird ge-

lacht, gespielt und auch immer wieder gesungen. Manche der Bewohner/innen besuchen wir auch auf den Zimmern.

Für uns ist es eine positive Herausforderung, sich auf Menschen einzustellen, zuzuhören und mit ihnen Zeit zu teilen. Schließlich geht es uns in unseren Jahren noch so gut, dass wir sehr dankbar dafür sind und unsere Möglichkeiten gerne für andere nützen wollen. Auch sind die Erfahrungen mit den Bewohner/innen immer wieder neu ermutigend, so dass wir oft viel länger im Altenheim bleiben, als wir geplant hatten. Denn ein wieder erkennender Blick, ein Leuchten in den Augen oder nur ein Lächeln ermuntert zum nächsten Besuch im Altenheim.

Von den Verantwortlichen und den Schwestern im Altenheim wird unser Engagement sehr begrüßt. Wir wollen mit unseren Besuchen ja auch niemandem Konkurrenz machen, denn es bleiben noch genug Bereiche, wo sich speziell geschulte Menschen einbringen können (sei es in der Betreuung von dementen Menschen oder Sterbenden / Trauernden). Wir wollen einfach ein kleiner Lichtblick für die Bewohner/innen sein, der ihnen hilft, den Lebensabend zu bewältigen.

OZ

Weitere Besucherinnen und Besucher sind herzlich willkommen

Wenn Sie Lust haben, sich in diesen Besuchskreis einzubringen, schauen Sie doch einfach mal unverbindlich bei einem unserer nächsten Treffen vorbei. Wir treffen uns etwa alle zwei bis drei Monate zum Austausch und zur Schulung. Für den 11. Oktober ist ein Abend mit Frau Pfarrerin Lotz zum Thema Gesprächseinstieg und Hilfen bei der Lebensbilanzierung geplant. Danach ist eine Altenpflegerin angefragt, und für das nächste Jahr planen wir einen Erste-Hilfe-Kurs gerade im Hinblick auf ältere Menschen. Bitte erfragen Sie den nächsten Termin im Gemeindebüro.

# „Wo Glaube wächst und Leben sich entfaltet“

80 Jahre Evangelischer Kindergarten in Bingen

Zwei Tage war der Kindergarten Mittelpunkt einer gewachsenen Gemeinde. Unter dem Motto „Wo Glaube wächst und Leben sich entfaltet“ begann das Jubiläum am Donnerstagnachmittag mit einem Festgottesdienst.

Höhepunkt des Gottesdienstes, an dem sich viele Mitglieder der Gemeinde beteiligten, war für die Kinder sicherlich das Geschenk von Gott. „Wie, Gott macht Geschenke?“, haben sich sicherlich einige gefragt. Ja, Gott macht Geschenke. Er schenkt uns die Freude und unsere Freunde, er sorgt dafür, dass wir genug zu essen und zu trinken haben und er beschützt uns auf all unseren Wegen, ganz egal, wohin diese führen. Und dafür waren, sehr zur Freude der Kinder, eine ganze Menge Symbole in ein Geschenk verpackt.

Anschließend ging eine große Gemeinschaft ins Gemeindehaus, und bevor dort die „Großen“ anfangen konnten Reden zu halten, zeigten die Kinder den Erwachsenen noch, wie Kindergarten früher war und wie es dort heute ist. Von der Bühne herunter gab es für alle Akteure und Redner noch ein Stück Geburtstagskuchen, der selbstverständlich anschließend für alle zum Verzehr freigegeben wurde.

Doch was vor allem den Kindern ewig in Erinnerung bleiben wird, ist das Fest am Freitag. Die Sonne strahlte vom Himmel und für alles andere war gesorgt. Es gab leckeres Essen, reichlich



Auswahl an Getränken und für die Kinder eine Menge Spaß und Spiel auf dem Kindergartengelände. Neben Eierlaufen, Sackhüpfen... war im Gemeindehaus ein riesiges Bällchenbad aufgebaut, in das sich auch der eine oder andere Erwachsene verirrt und am liebsten nicht mehr raus wollte.

Doch ging dann auf einmal ein Vorhang langsam auf und zum Vorschein kam eine Pyramidenstadt mit einem verzweifelten kleinen Drachen, der seinen Schatz verloren hatte. Gemeinsam mit den Kindern zauberte M. Emrich den Schatz wieder herbei, und außerdem noch viele andere tolle Dinge. Somit hatte das Kindergartenjubiläum einen wunderschönen Abschluss, und alle, die mit uns feierten, lange noch viele wunderschöne Erinnerungen.

An dieser Stelle noch einmal vielen herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen dieser beiden phantastischen Tage beigetragen haben.

*Nicole Herz, Kindergartenleiterin*

# „Heiße Füße - mit Gott durch die Wüste“

2. Kinderbibelwoche 2005

Als Klippschliefer in der Wüste Sinai hat man es nicht leicht, gerade wenn so eine Horde von Israeliten mitten durch das Wohnzimmer trampelt. Und so hatten die kleinen Tierchen den mehr als 30 Kindern viel zu erzählen.

Da war die Sache mit dem Manna – jenem komischen Brot, mit dem Gott die Israeliten tagtäglich in der Wüste versorgte. Die Klippschliefer waren ganz versessen auf das Manna und dichteten sogar ein Lied darüber.

Und dann stellten sie fest, dass die Menschen auch einige Grundregeln brauchen, um miteinander gut leben zu können. 10 Gebote brachte Mose vom Berg Horeb mit.

Und zum Schluss mussten sie vom Volk Gottes Abschied nehmen, denn Gott stand zu seinem Versprechen und führte sie in das gelobte Land – auch wenn es ein gutes Stück Weg dahin gewesen ist.

Die Kinder waren mit Jonny Church – ihrem kleinen Begleiter – auf jeden Fall ganz bei der Sache. In zwei altersmäßig sortierten Gruppen hörten die Kinder die biblischen Geschichten der Wüstenwanderung und vertieften sie im Reden, Basteln und Spielen. So



entstanden z.B. Wüstenlandschaften, in denen die Szene mit Figuren nachgespielt und gestaltet wurde.



Am 3. Tag begaben sich die Kinder bei richtigen Wüstentemperaturen dann selbst auf eine kleine Wanderschaft. Doch alle kehrten froh mit vielen neuen Entdeckungen und Erfahrungen wieder ins Gemeindehaus zurück.

Am letzten Tag waren dann die Kinder mit ihren Eltern und Geschwistern und Freunden zum großen Finale eingeladen. Die Eltern lachten mit ihren Kindern noch mal über die knuffeligen Klippschliefer und bestaunten all die Sachen, die in den letzten drei Tagen entstanden waren. Und dann klangen die Kinderbibeltage gemütlich aus und jedes Kind konnte ein kleines Schatzkästchen randvoll mit verschiedenen Sachen mit nach Hause nehmen.

Der Dank geht an all die ehrenamtlichen Helfer, ohne die diese Tage nicht möglich gewesen wären. Da waren die Gruppenleiter, die Theatergruppe mit vielen jungen Puppenspielern und unsere kleine Combo, die die Kinder beim Singen unterstützt hat.

So gingen am Ende alle fröhlich und dankbar auseinander. Es macht Spaß, miteinander etwas zu erleben und einen mitziehenden Gott an der Seite zu wissen. Viele sind schon gespannt, wo es im nächsten Jahr hin geht, Ninive im letzten Jahr, die Wüste Sinai in diesem Jahr – na mal schau'n. (KiBiWo-Team)

# Knocking on Heavens door

Der Jugendclub der Kirchengemeinde nimmt langsam Gestalt an

Da es ein schöner Abend war, wurde das erste Treffen des Jugendclubs am 5. Juli 2005 gleich mal nach draußen verlegt. Und so saßen 15 Jugendliche und 5 Erwachsene unter unseren schönen Bäumen vor dem Gemeindehaus und überlegten, wie ein Jugendclub in unserer Gemeinde aussehen könnte.

Viele Ideen sprudelten an diesem Abend, vom Bobby-Car-Tuning, über „einfach ein Raum um abzuhängen und Freunde zum Quatschen zu treffen“ bis hin zu Fragen, was ein Leben so auszeichnen könnte und wie ich bestimmte Grundfragen im Leben für mich klären könnte war alles vertreten. Von den Erwachsenen wurde berichtet, dass für sie in ihrer Jugend die Jugendgruppe eine zentrale Rolle gespielt hat – ja mancher dort seine Lebenspartner/in gefunden hätte. Letzteres löste allerdings ein paar nervöse Blicke aus.

Bald war klar, dass die Gruppe die Idee mit dem Jugendclub angehen will, dass es aber noch etwas mehr Zeit

braucht, um genau herauszubekommen, was sie genau in dem Jugendclub vorhaben und sich davon erhoffen.

Aus diesem Grund findet in diesem Herbst eine erste Jugendfreizeit statt, auf der neben viel Spiel, Spaß und Spannung vor allem die Planung und Überlegung zum Jugendclub einen Schwerpunkt bilden soll. So geht es vom 30. September bis 3. Oktober 2005 nach Neuwied, als Selbstversorger in den Jugendbereich einer anderen Gemeinde. Die Anmeldungen werden an die Konfirmanden/innen der letzten zwei Jahrgänge verschickt. Aber auch sonst kann jede/r mitfahren, der oder die sich für einen Jugendclub interessiert. Anmeldungen dann bitte im Gemeindebüro abholen.

Am Ende des Abends ging es dann noch mal richtig zur Sache, nachdem der Pfarrer dann doch die Knabbersachen rausrückte, wurde gespielt bis die Zeitung glühte - schließlich war es doch etwas frisch draußen geworden.

Jugendclub-Team

## Erntedankgottesdienst mit dem Kindergarten am 16. Oktober 2005 um 10:00 Uhr

Im Anschluss gibt es wieder ein Suppenbüfette vom Elternausschuss des Kindergartens. Der Erlös der Versteigerung der Erntekörbchen und die Kollekte sind wieder für Brot für die Welt bestimmt.



## Krippenspielproben

Ab Mitte November fangen wieder die Proben für unser Krippenspiel an (24.12.2005, 16:00 Uhr) – alle Kinder zwischen 5 und 12 Jahren sind herzlich eingeladen.

**1. Treffen: 13.11.05 um 10:00 Uhr im Gemeindehaus**



# Blick über den Tellerrand

Durch die Dekanatsstrukturreform hat sich auch im Dekanat Ingelheim einiges verändert. Neue Stellen konnten geschaffen werden, das Dekanatsbüro ist in die Bahnhofstr. 91 (( 06132-71890) umgezogen und noch vieles mehr. Wir wollen Sie auf dieser Seite in Zukunft über all diese Entwicklungen auf dem Laufenden halten und Ihnen die „neuen Gesichter“ nach und nach vorstellen. Den Anfang bildet die neue Fachstelleninhaberin für Bildung: Frau Martina Schott.



Mein Name ist Martina Schott, ich wurde am 7.4.1960 in Erbach im Odenwald geboren und kam nach Schule, Sozialem Jahr, Studium der Sozialpädagogik und Anerkennungsjahr 1985 hierher nach Rheinhessen. Ich habe eine Zusatzqualifikation im Bereich Gestaltpädagogik und befinde mich zur Zeit in einer Weiterbildung „Systemisch-Lösungsorientierte-Beratung“.

19 Jahre war ich als Jugendreferentin im Evangelischen Dekanat Ingelheim tätig, nun habe ich seit 15. November 2004 die neu geschaffene Fachstelle „Bildung und Erziehung, Arbeit mit Zielgruppen“ inne. Ich freue mich über dieses neue Handlungsfeld und auf viele Kontakte in & mit d. Gemeinden.

Mit meinen zwei Söhnen lebe ich in Heidesheim.

Mein Aufgabenbereich umfasst:

- Bestandsaufnahme der Bildungsangebote in den Gemeinden

- Bedarfserhebung (was ist gewünscht wird gebraucht?)
- Begleitung und Beratung der Gemeinden
- Entwickeln von Angeboten, in Kooperation mit Gemeinden
- Zusammenarbeit mit kirchlichen und nicht-kirchlichen Institutionen
- Gründung eines Bildungsbeirates für das Ev. Dekanat Ingelheim

Erste Angebote und Veranstaltungen 2005:

- Fastenaktion
- Angebote zum Kirchentagsmotto „Wenn dein Kind dich morgen fragt“
- KonfirmandInnen-Eltern-Begleitkurs
- Wochenendfreizeit mit Familien „kirchliche Jahresfeste gestalten“
- Kirche und Kultur-Initiative
- Gründung eines Bildungsbeirates
- Veranstaltungsreihe „Burgkirchengespräche“ (in Kooperation mit der Burgkirchengemeinde)

Die Termine sowie nähere Informationen zu den Veranstaltungen können Sie unter folgender Adresse erfragen:

**Referentin für „Bildung und Erziehung, Arbeit mit Zielgruppen“**  
**Frau Martina Schott, Dipl. Sozialpäd.**  
**Neuweg 1, 55218 Ingelheim**  
( 06132-718921; ; 06132-718919  
: : bildung@evangelisches-dekanat-ingelheim.de

# „Wir beleben die Gemeinde“

Gemeindefest am 25.9.2005 mit Einführung von Pfarrvikar Beul

10:00 Uhr Festgottesdienst in der Johanneskirche

anschließend großes Gemeindefest mit

- Ø **Angeboten für Kinder** (Basteln, Kino und Luftballonzauber)
- Ø Garagen-Flohmarkt der Frauenhilfe und Straßen-Kinderflohmarkt
- Ø Infostand zum Förderkreis und **Autogrammstunde von Pfarrvikar Beul**
- Ø einem **abwechslungsreiches Bühnenprogramm**:  
mit den **Amen-Singers, Big-Band des SGG** und einer Akkordeongruppe  
dem großen Quiz des Fördervereins: „**Wer wird Spendionär**“ mit bekannten  
Ratekandidaten aus Kirche und Kommune



Für Essen und Trinken (mit einem besonderen Weincocktails) wird gesorgt.  
Beachten Sie auch die Aushänge und Informationen zu unserer Lesenacht für Groß und Klein bereits am Freitagabend, 23.9.2005

## Auf in's Kannebäcker Land

Gemeindeausflug am 8. Oktober 2005

Um 8:00 Uhr geht es mit dem Bus von der Johanneskirche aus auf die Fahrt nach Höhr-Grenzhausen. Neben einer wunderschönen Landschaft erwartet Sie eine Besichtigung der Töpferei „Girmscheid“ und des Keramikmuseums. Das Mittagessen kann man sich im Restaurant „Töpferstuben“ bestellen – Anmeldungen bitte ans Gemeindebüro, die 15 € Fahrtkosten werden im Bus eingesammelt.



## Herzliche Einladung zu unserem Gemeindecafé

Mittwoch, 14. September (mit dem Bauausschuss) und 2. November (mit dem Kindergarten) jeweils um 15:00 Uhr im Gemeindehaus

Alle zwei Monate laden wir Sie herzlich zu unserem Gemeindecafé ein – Zeit, um andere kennen zu lernen, Zeit, um unterschiedliche Gruppen aus der Gemeinde zu erleben, Zeit, um bei Kaffee und Kuchen ein kleines Schwätzchen zu halten. Besinnlich wird es auch durch kurze Gedanken, die jeweils auf die Jahreszeit oder die Arbeit der Gruppen Bezug nehmen.





## Kammermusik

16.10.2005, um 20:00 Uhr in der Evangelischen Johanneskirche

### Konzertgottesdienst an Buß- und Betttag

am 16.11.2005, um 19:30 Uhr in der Evangelischen Johanneskirche

### Gottesdienst am Ewigkeitssonntag

mit Gedenken unserer Verstorbenen

am 20.11.2005, um 10:00 Uhr in der Evangelischen Johanneskirche  
mit dem Männergesangsverein von Kempten



## Abende zur religiösen Kindererziehung

Mi, 21.9. und 17.11. 2005, 20:00 Uhr im Gemeindehaus

In loser Folge veranstalten wir Abende zu Themen aus dem Bereich der religiösen Erziehung. Herzliche Einladung ergeht an alle Eltern von Kindergarten- und Grundschulkindern, die religiöse Werte bei der Erziehung ihrer Kinder einbringen wollen.

Konkret geht es am 21.9. um die Gestaltung von christlichen Festen für Kinder und mit Kindern und am 17.11. um die Gestaltung der Adventszeit.

**Ansprechpartnerin: Frau Krenzel (( 991386), Frau Zobel (( 14171)**

## Schon mal vormerken

### Reformationsfest

- o am 30.10.2005 um 17:00 Uhr: „**Gott ist mein Psalm!**“ - Klingende und hörende Erfahrungen mit Luthers liebstem Buch - Reformationsveranstaltung der 3 Evang. Gemeinden im Gemeindehaus der Christuskirche (Büdesheim)
- o am 31.10.2005 um 9:30 Uhr: Reformationsgottesdienst in der Gustav-Adolf-Gedächtnis-Kirche (Bingerbrück)

### **9. November 2005: Ökum. Gedenken der Reichspogromnacht**

um 17:30 Uhr vor der ehemaligen Synagoge (Rochusstraße neben der Feuerwehr)

### **26. November 2005: Kirchliche Silvesterfeier**

ab 20:00 Uhr im Gemeindehaus – lassen Sie sich überraschen

*Bitte beachten Sie bei all den Terminen noch die Ankündigungen in der Tagespresse und die Aushänge und Handzettel.*

# Regelmäßige Treffen in unserer Gemeinde



## **Krabbelgruppen für Kleinkinder (ab ½ Jahr) und Eltern**

Donnerstags ab 10:00 Uhr (GH)

## **Flötengruppe**

Anfänger: Do., 14:00 bis 15:45 Uhr (GH)

Fortgeschrittene: Di, 13:30 – 15:00 Uhr (GH)

## **Kirchenchor**

Montags ab 20:00 Uhr (GH)

## **Konfirmandengruppe**

Freitags alle 14 Tage ab 15:00 Uhr (GH)

## **Frauenhilfe**

1. und 3. Donnerstag im Monat ab 15:00 Uhr (GH)

## **Frauentreff**

Dienstags alle 14 Tage ab 19:00 Uhr, (GH) nach Absprache  
Freundeskreis seelische Gesundheit

Mittwochs ab 18:30 Uhr (GH)

## **Besuchskreis**

Etwa alle zwei Monate zum Austausch und zur Schulung. Nächsten Termin bitte im Gemeindebüro erfragen.

## **Freundeskreis seelische Gesundheit**

Mittwochs ab 18:30 Uhr (GH)

## **NA – Narcotic Anonymous**

Freitags ab 19:30 Uhr (GH)

## **Anonyme Alkoholiker**

Dienstags ab 19:00 Uhr (GH)

## **Deutsche Gesellschaft für Multiple Sklerose**

Jeden 4. Donnerstag im Monat ab 18:30 Uhr (GH)

GH = Gemeindehaus; KI = Kirche

Nähere Informationen und die jeweiligen Ansprechpartner/innen erfahren Sie im Gemeindebüro.

# Aus unseren Kirchenbüchern

## Taufen



Johanna Sophie Schlömp am 8. Mai 2005  
Vanessa Winter am 12. Juni 2005  
Marlene von der Weiden am 3. Juli 2005  
Leonie Charlotte Greiner am 10. Juli 2005  
Lea-Sophie Vanhaecke am 10. Juli 2005  
Anna Schneiß am 14. August 2005

## Trauungen



Martin Ruppenthal und Kornelia Müller am 24.5.2005  
in der Christuskirche (Büdesheim)  
Jürgen Dorn und Marion Harnecken am 2.7.2005  
in der katholischen Kirche in Bingerbrück  
Markus Holler und Birgit Fleps am 13.8.2005 in der Johanneskirche

## Beerdigungen



Ludwig Hebermehl, 92 Jahre, am 30. Mai 2005  
Hagen Walter Meyer, 67 Jahre, am 31. Mai 2005  
Gertrud Weishaupt geb. Kuhn, 83 Jahre, am 3. Juni 2005  
Hans Hofmann, 83 Jahre, am 3. Juni 2005  
Magdalena Klein geb. Weber, 90 Jahre, am 9. Juni 2005  
Alfred Konrad Beck, 52 Jahre, am 14. Juni 2005  
Anne-Marie Maas geb. Dinter, 89 Jahre, am 17. Juni 2005  
Friedrich-Wilhelm Preuß, 55 Jahre, am 14. Juli 2005  
Helene Iven geb. Bommersheim, 94 Jahre, am 20. Juli 2005  
Horst Grabosch, 76 Jahre, am 29. Juli 2005  
Rudolf Röthgen, 79 Jahre, am 12. August 2005

## Monatspruch im Oktober 2005

Hoffet auf ihn allezeit, liebe Leute,  
schüttet euer Herz vor ihm aus;  
Gott ist unsre Zuversicht.  
(Psalm 62,9)

## Besondere Termine und Gottesdienste

14.9.2005	15:00	Gemeindecafé im Gemeindehaus
25.9.2005	10:00	Festgottesdienst mit offizieller Einführung von Pfarrvikar Beul, anschließend Gemeindefest
30.9.-3.10.05		Jugendwochenende
8.10.2005	8:00	Gemeindefahrt ins Kannebäcker Land
16.10.2005	20:00	Kammermusik in der Johanneskirche
30.10.2005	17:00	Reformationsfeier in Budesheim (siehe S. 13)
2.11.2005	15:00	Gemeindecafé im Gemeindehaus
9.11.2005	17:30	Ökumenisches Gedenken der Reichskristallnacht (Treffpunkt vor der ehem. Synagoge)
16.11.2005	19:30	Konzertgottesdienst an Buß- und Bettag

*Wenn nicht anders angegeben, finden die Gottesdienste in der Johanneskirche statt.*

**H**erzlich möchten wir Sie zu unseren Gottesdiensten einladen.  
Sie finden statt: **jeden Sonntag um 10:00 Uhr in der Johanneskirche.**

**F** Am letzten Sonntag im Monat laden wir im Anschluss an den Gottesdienst zum **Kirchenkaffee** ein.

**In den Orten Kempten und Gaulsheim ist einmal im Monat ein Gottesdienst:**

**Kempton:** 1. Sonntag im Monat um 8:45 Uhr in der Grundschule

**Gaulsheim:** 2. Sonntag im Monat um 8:30 Uhr in der katholischen Pfarrkirche

**F** Bitte beachten Sie auch die Hinweise in unseren Schaukästen, Handzettel und die Mitteilungen in der Presse!

## WICHTIGE ADRESSEN

- | **Pfarrstelle 1:** Pfarrvikar Olliver Zobel, Kurfürstenstr. 4, ( 06721-14171 - ; 06721-984148
- | **Pfarrstelle 2:** Pfarrvikar Carsten Beul, Kurfürstenstr. 9, ( 06721-14171 - ; 06721-17265
- | **Pfarrbüro:** Elfi Schweikardt, Kurfürstenstr. 4, ( 06721-14171 - ; 06721-17265 - ; bingen-evangelisch@t-online.de
- | **Öffnungszeiten:** Di., Mi., Fr von 9:00 bis 12:00 Uhr
- | **Kantor:** Gerhard Lommler, Vorstadt 48 ( 06721-17589
- | **2. Vorsitzender des Kirchenvorstandes:** Johannes Graebisch, Rosenstraße 9 ( 06721-17482
- | **Küster:** Albert Beckmann, Badergasse 22 ( 06721-16428
- | **Hausmeister im Gemeindehaus:** Ralf Mentenich, Kurfürstenstr. 9 ( 06721-16995
- | **Kindergartenleiterin:** Nicole Herz, Kurfürstenstr. 9 ( 06721-14578, ; bingen-evangelisch-kiga@t-online.de
- | **Im Internet:** [www.bingen-evangelisch.de](http://www.bingen-evangelisch.de)
- | **Unsere Kontoverbindung:**  
Johanneskirchengemeinde, Bingen; KontoNr.: 30005003; BLZ 56050180 (Sparkasse Rhein-Nahe)

## DRITTE WELT-LADEN

Laurenzigasse  
Öffnungszeiten

Mo.: 16:00 – 18:00 Uhr  
Di. - Fr.: 10:00 – 12:30 Uhr  
16:00 – 18:00 Uhr  
Sa.: 10:30 – 12:30 Uhr

## DRITTE WELT-LADEN

Herausgeber: Evangelische Johanneskirchengemeinde Bingen; Redaktion: A. Coleman, F. Fuchs-Steinmüller, E. Retzlaff, H. Tullius; V.i.S.d.P: Pfarrvikar Olliver Zobel

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 1. November 2005